

# Kraftakt für ein Leuchtturmprojekt

Erster Spatenstich fürs Sportvereinszentrum der SG Schorndorf: Fertigstellung im Herbst 2015 geplant

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

Schorndorf.

Vor acht Jahren entstand die Idee, sieben Jahre dauerten die Planungen. Doch jetzt steht dem Bau des Sportvereinszentrums der SG nichts mehr im Wege. Kommende Woche beginnen auf dem alten Fußballplatz die Bauarbeiten. Und beim ersten Spatenstich wurde wieder einmal klar, dass es sich – zusammen mit dem Sportpark Rems und der interkommunalen Gartenschau – um ein echtes Leuchtturmprojekt handelt.

Auch wenn die Erd-Ausbeute des Spatenstichs gering war, das Sportvereinszentrum, das bis Herbst 2015 auf dem festgetrampelten Fußballrasen entstehen soll, steht trotzdem unter einem guten Stern. Jahrelang hat die SG gemeinsam mit Ulrich Schatz geplant, unermüdlich hat sich vor allem SG-Vorsitzender Christoph Berger als Motor in das Projekt reingehängt, immer angetrieben von der Überzeugung, dass sich „die SG nur mit diesem schlüssigen Gesamtkonzept von einem traditionellen Groß- und Mehrspartenverein mit 3300 Mitgliedern in 19 Abteilungen und einem katastrophalen Gebäudebestand zu einem modernen Sportanbieter und Dienstleister mit einem geordneten Gebäudebestand entwickeln“ kann. Dass das Sportvereinszentrum obendrein noch in den Sportpark Rems eingebettet ist, als das Projekt der Stadt für die interkommunale Gartenschau 2019 – dieser glückliche Umstand war für Christoph Berger „der Durchbruch für die Realisierung“.

Außerdem sind, auch das vergaß er bei seiner Rede zum ersten Spatenstich nicht zu erwähnen, „Sport, Gesundheit, Fitness für unseren sportbegeisterten Oberbürgermeister Matthias Klopfer wichtige Standortfaktoren für sein modernes und schönes Schorndorf“. Und Ulrich Schatz, dessen Firma die Gesamtplanung übernommen



Kurz vor dem eigentlichen Spatenstich fürs Sportvereinszentrum waren zwei Damen des SG-Vorstands schon aktiv. Während Regina Hruscha und Susanne Katoll (rechts) die Spaten in den harten Boden rammen, schauten die anderen Akteure (noch) zu: Ulrich Schatz, SG-Vorstandsmitglied Bettina Schröder, SG-Vorsitzender Christoph Berger, OB Matthias Klopfer und SG-Geschäftsführerin Monika Kolb (von links)  
Bild: Schneider

hat, empfahl den SG-Mitgliedern – wohlgehemmt als CDU-Mann – sogar am 6. Juli zur OB-Wahl zu gehen und Klopfer „mit einer hohen Wahlbeteiligung unseren Dank zum Ausdruck zu bringen“. Und für Klopfer ist das Sportvereinszentrum nach eigenem Bekunden zu einer Herzensangelegenheit geworden: „Ich glaube fest an den Erfolg.“

## Sportvereinszentrum: So groß wie sechs Sechsfamilienhäuser

Doch auch Schatz selbst hat, das betonte Berger, in der langen Planungsphase mit einer „unnachahmlichen Macher- und Unternehmer-Mentalität für neuen Schwung ge-

sorgt und Lösungen herbeigeführt“. Und so kann, nach dem Spatenstich am Dienstagabend, in der kommenden Woche mit dem Rohbau begonnen werden. Der Sportbereich, führte Schatz in seiner Rede aus, wird eine Größe von 1700 Quadratmetern haben, auf der es Sporträume mit hochwertiger Ausstattung für Fitness-, Gesundheits-, Reha- und Kurrsport geben wird. Die Verwaltung bekommt 120 Quadratmeter, die Gaststätte 335 Quadratmeter inklusive 120 Sitzplätzen auf der Außenterrasse. Für den Sauna- und Sanitärbereich sind im Sportvereinszentrum 135 Quadratmeter reserviert. „Bei diesem Bauvorhaben“, rechnete Schatz vor, „haben wir 12 300 Kubikmeter umbauten Raum. Dies entspricht in etwa sechs Sechsfamilienhäusern“. Dazu kommt das Außensportgebäude mit Duschen, Umkleidekabinen und Lagerflächen – ebenfalls in der Größe eines Sechsfamilienhauses.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro. Der Württembergischen Landessportbund (WLSB) beteiligt sich mit 320 000 Euro an den Kosten, zu denen weitere 500 000 Euro für die Ausstattung des Sportbereichs, der Verwaltungsräume und der Gaststätte kommen. Für das Außensportgelände rechnet die SG ebenfalls mit 500 000 Euro, an denen sich die Stadt

Schorndorf mit 200 000 Euro beteiligt. Außerdem hat die Stadt für zwei Darlehen in Höhe von jeweils 850 000 Euro die Ausfallbürgschaft übernommen.

Angesichts dieser Belastungen ist die SG auf Spenden der Mitglieder (aktueller Stand: 58 538,83 Euro) und Unterstützung von Premiumsponsoren angewiesen, die sich die Namensrechte der künftigen Räume sichern können. Im vereinseigenen Fitness-Studio will die SG mit 400 plus x Mitgliedern starten. Die Ersten haben sich nach dem Spatenstich mit Unterschrift verpflichtet: OB Matthias Klopfer hat den Vertrag mit der Nummer eins unterschrieben, Ulrich Schatz die Nummer zwei, sein Sohn Gerald ist die Nummer drei, Fußballabteilungsleiter Jürgen Rösch die Nummer vier und Ulrich Leibbrand die Nummer fünf. Um Platz für weitere Top-Mitglieder zu lassen, hat Christoph Berger den Vertrag mit der Nummer elf unterschrieben – und sich damit bereiterklärt, im Monat 45 Euro zum regulären Vereinsmitgliedsbeitrag zu bezahlen. Doch er ist überzeugt: Das Sportvereinszentrum trägt dem heute veränderten Sportverhalten Rechnung, dass Wettkampf und Leistung weniger und Gesundheit, Beweglichkeit, Fitness und Freizeitsport eine mehr Bedeutung gewinnen.

## SG-Gelände und Geschäftsstelle

■ Die **SG-Geschäftsstelle** ist noch bis Ende Juni im SG-Heim zu finden, dann wird sie – bis das Sportvereinszentrum bezugsfertig ist – in leerstehenden Räumen der Firma Jupiter an der Wiesenstraße unterkommen. Die Kurse sind zum Teil bereits in die Kelch-Kantine ausgewichen.

Als Umkleidemöglichkeit steht das SG-Heim Fußballern noch bis Ende des Jahres zur Verfügung.

■ Anstelle des maroden SG-Heims werden **Parkplätze** fürs Sportvereinszentrum sowie **Multifunktionsflächen** entstehen. Einer der **Tennisplätze** wird aufgegeben.